

**Petra Büning**

**Leitung Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW, Bezirksregierung  
Düsseldorf**



geboren 1960 in Gelsenkirchen. Von 1978 bis 1981 Studium am damaligen Bibliothekarlehrinstitut des Landes NRW in Köln, Abschluss Diplom-Bibliothekarin an Öffentlichen Bibliotheken. Von 1982 bis 1986 bibliothekarische Mitarbeiterin in der Stadtbücherei Bergisch Gladbach, anschließend bis 1993 stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei Velbert. Seit 1993 Leiterin der Staatlichen Büchereistelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf, seit 2015 Leitung der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW.

**Gremienaktivitäten:**

- 1996 - 1998 Vorstandsmitglied vbnw
- 1995 - 1998 Mitglied Normausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- 1999 - 2015 Mitglied in der BIX-Steuerungsgruppe
- 2004 - 2017 Mitglied der NRW-Arbeitsgruppe „Bildungspartner Bibliothek und Schule“ im Anschluss an die Mit-Organisation des Projektes „Medienpartner Bibliothek und Schule“ in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung
- 2007 - 2016 Leitung der AG Bau der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland

2009 - 2016   Vorstandsmitglied der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen  
in Deutschland  
Seit 2015     Vorstandsmitglied des dbv

### **Ziele:**

Der Deutsche Bibliotheksverband hat in den vergangenen Jahren sein Profil als bibliothekspolitische Vertretung aller Bibliothekssparten in Deutschland kontinuierlich weiterentwickelt und gestärkt. In dieser Zeit ist er zu einem verlässlichen Ansprechpartner für Politik und Ministerien auf Bundesebene geworden. Dies zeigt sich u.a. an den Förderprogrammen des Bundes, die über den Verband umgesetzt werden. Vor allem aber den Gesetzesänderungen im Urheberrecht, an deren Umsetzung der dbv beteiligt war. Im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken steht die gesetzliche Verankerung des Urheberrechts noch aus. Auch wenn schon viel erreicht wurde, so müssen die Rahmenbedingungen gerade in Klein- und Mittelstadtbibliotheken noch weiter verbessert werden, damit diese Bibliotheken ihre Aufgaben in einer digitalisierten Gesellschaft auch in Zukunft vollumfänglich wahrnehmen können. Dafür möchte ich mich weitere drei Jahre einsetzen und gemeinsam mit dem neuen Bundesvorstand arbeiten.